

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Der Witz der Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zwischen Himmel und Erde....

Zwischen zwei leuchtenden Tagen  
Liegt eine Nacht voll Jammer.  
Zwischen Freude und Klagen  
Liegt eine eiserne Klammer.

Zwischen dem März und dem Maien  
Liegt es wie Launen und Tücken.  
Zwischen Zorn und Verzeihen  
Liegt dein Schwert in Stücken.

Zwischen Darben und Prassen  
Liegt der Hunger des Strebens.  
Zwischen Lieben und Hassen  
Liegt die Kraft deines Lebens.

Zwischen Kampf und Beschwerde  
Liegt des Schicksals Wende,  
Zwischen Himmel und Erde  
Anfang und Ende...

Carl Friedrich Wiegand

## Der Witz der Woche

... wenn Goebbels spricht:

«Mit Reden und Großtun ist noch  
kein Staat aufgebaut worden.» R. III.

Goebbels in seiner Rede  
an die Jugend der deutschen Nation.

## Zustände in Frankreich

Mr. Truc schnell auf, schmeisst  
den «Temps» in eine Ecke, stampft  
mit den Füßen, schlägt einen Spiegel  
entzwei und schreit:

«Gemeinheit, einem wegen einem  
Finanzskandal von 20 Milliönchen mit  
einem dreispaltigen Artikel zu be-  
lästigen!» H. R.

## Fussball-Match

Während dem Spiel bemerkte ich  
zwei Fräulein, die die einheimischen  
Spieler eifrig anfeuerten. Dabei über-  
zeugten sie sich von Zeit zu Zeit bei  
den Umstehenden von der Wirkung  
ihrer Tätigkeit.

Auf einmal sagt die Eine: «Du  
Klara, Du muescht viel stärker rüefe,  
suscht chasch dann wieder ohni Be-  
gleitig heilaufe.» Stö

## Beruhigende Berichterstattung

N. Z. Z. meldet:

In Saarbrücken und den andern gefähr-  
lichen Zentren des Abstimmungsgebietes  
herrscht absolute Ruhe, abgesehen von  
den zur Tagesordnung gehörenden Demon-  
strationen und nicht seltenen politischen  
Rempeleien und Schlägereien.

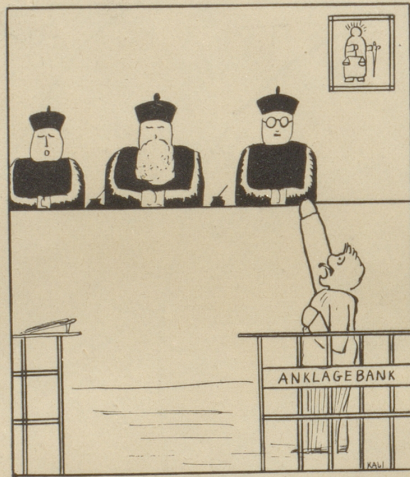
— Der Berichterstatter scheint wirk-  
lich gute Nerven zu haben! Albertli

Uf Züri fahre, und denn — wohi?  
Im Helmhüs-Cafi — söll's gmüetli syl

Helmhaus-Konditorei-Café  
E. Hegetschweiler, Zürich

## AUS UNSERER SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE

K. Oechsli



„Schön ist jeder Tag, den du mir schenkst!“

## Das Fraeli und die Rüstungs-Industrie

Ich fahre von Rorschach nach  
Heiden. Ein Passagier diskutiert eifrig  
die heutige Weltlage und Krise und  
schimpft über die schlechte Zeit in  
der wir lebten und sagt unter an-  
derem: «Me sött alli wo de Krieg be-  
gehrig ufhenke!»

Ein älteres Fraeli meint darauf  
sehr eifrig: «Woll, woll, das gäb a  
schöni Wösch!» Hale

## Vaterpflicht?

Lehrer: «Dein Aufsatz über ‚Das  
Wasser‘ wäre nicht schlecht, aber du  
hast fast bloss über die Schädlichkeit  
desselben geschrieben, wo doch die  
Nützlichkeit viel grösser ist.»

Wirtssohn: «Habe ich auch gehabt,  
aber mein Vater hat es mir ge-  
strichen.» Lirpa

## Diagnose

«Weisch du Heiri, wie sie's jietz  
mache i de Irrehüser für z'luege, ob  
eine verrückt isch?»

«Nei.»

«Si gäne e Stürzedu häre u we si  
afö schrybe, de bhaute sie se grad.»

Asal

## Kleinere Greuelnachrichten

Ein deutscher Grossist schrieb an  
eine holländische Firma:

«Bestelle hierdurch 100 Zentner  
Kaffee. Heil Hitler!»

Darauf antwortete die Firma:

«Senden heute laut Bestellung 100  
Zentner Kaffee. Die Königin von Hol-  
land lässt auch bestens grüssen!»

G. R. M.

Ich war kaum in Deutschland eingereist,  
da flüsterte mir auch schon ein garantiert  
reinrassiger Arier ins Ohr:

«Wissen Sie schon, dass Herr Dok-  
tor Goebbels sein Bett verkauft hat?»

«Nein.»

«Er schläft jetzt nämlich in seiner  
eigenen Klappe!» Kabi

Der deutsche Sender hat  
als Pausenzeichen bekanntlich die  
sinnige Melodie: «Ueb immer Treu  
und Redlichkeit...»

Nun will Beromünster als Antwort-  
zeichen die ebenso sinnige Melodie:  
«... und zahle Schulden bar!» ein-  
führen.

Man ist überzeugt, dass die dreitausend  
Millionen eingefrorener Guthaben dadurch  
prompt aufgetaut werden. Ki

# BOOTH'S DRY GIN



BY APPOINTMENT

Generalvertr. für die Schweiz:  
BERGER & Co., LANGNAU